<http://www.derwesten.de/staedte/hohenlimburg/auf-augenhoehe-mit-der-europaeischen-schach-elite-id1379711.html>

Auf Augenhöhe mit der europäischen Schach-Elite

01.10.2008 | 17:15 Uhr

Hohenlimburg. Nur ein Sieg fehlte zur Platzierung unter den besten Zehn: Jens Kotainy aus Hohenlimburg spielte bei den Schach-Europameisterschaften der Jugend in Montenegro ein starkes Turnier und belegte als bester deutscher Starter den 21. Platz.

In der letzten Partie hatte es der 14-Jährige, der seit dieser Saison für den SV Bochum 1931 spielt, in der Hand: Mit einem Sieg wäre er bis auf den sechsten Platz vorgerückt. Doch gegen seinen Gegner Oskar Wiczorek aus Polen unterlief ihm ein entscheidender Fehler. Fünf Stunden lang dauerte die Partie, am Ende unterlag Jens Kotainy knapp. "Ein Unentschieden wäre drin gewesen", sagt der Hohenlimburger.

Aber auch der 21. Platz ist für ihn ein Erfolg, immerhin war es seine erste Teilnahme an einer Einzel-Europameisterschaft. Zudem musste er in Montenegro ohne seinen Trainer aus Essen aufspielen und konnte sich so nicht optimal auf seine Gegner vorbereiten. Begleitet wurde er in den acht Tagen, die das Turnier insgesamt dauerte, von Vater Norbert Kotainy.

Neun Spiele musste Jens im Turnierverlauf absolvieren. Die Bilanz fiel positiv aus: Fünf Siege, ein Unentschieden und drei Niederlagen. Damit war er der erfolgreichste deutsche Spieler in seiner Altersklasse. Neben den Spielen blieb für Jens und Norbert Kotainy aber auch Gelegenheit, sich die Umgebung anzusehen. "Wir sind vom Hotel zur Sporthalle immer zu Fuß gegangen. Da hat man schon einiges gesehen", erzählt Jens Kotainy.

WM in zwei Wochen Das nächste sportliche Großereignis steht für den 14-Jährigen auch schon vor der Tür: In zwei Wochen nimmt er an den Weltmeisterschaften in Vietnam teil. Diesmal reist auch sein Trainer mit. "Mein Ziel ist es, dort unter die ersten 15 zu kommen", sagt Jens Kotainy selbstbewusst.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird nun fleißig trainiert. Heute bereitet sich der junge Hohenlimburger in Essen auf das anstehende Turnier vor. "Dort wird dann trainiert und besprochen, was in Vietnam alles ansteht", erklärt Kotainy.

Auch anschließend wird er er kaum Zeit haben, seine Herbstferien zum Entspannen zu nutzen. Da die Europameisterschaften in der Schulzeit stattfanden, heißt es jetzt erst einmal: Fleißig Pauken und den verpassten Lernstoff nachholen...

Von André Dünnebacke